

**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Gewerkschaftsbund

**Band:** 26 (1934)

**Heft:** 12

**Artikel:** Die Zahl der Unterschriften für die Kriseninitiative verglichen mit derjenigen für die Krisensteuer und für das Referendum gegen das Lohnabbaugesetz

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-352724>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

durch hat sie sich die Möglichkeit, ihre Deflationspolitik fortzusetzen, offen gehalten. Der erhöhte Diskontsatz soll nun offenbar eine restriktive Wirkung ausüben. Das Geld soll durch die neueste Notenbankpolitik Italiens verteuert werden, um jene Schrumpfung der Wirtschaft herbeizuführen, die der immer kleiner werdenden Goldreserve der Notenbank zu entsprechen scheint.

Die dargelegten Ausführungen beanspruchen nicht, ein vollständiges Bild der italienischen Wirtschaft gegeben zu haben. Sie versuchen vielmehr, die Frage, ob konsequente Deflationspolitik ein gangbarer Weg aus der heutigen Krise bedeutet, oder ob er nicht letzten Endes zum Bankrott der Wirtschaft führen muss, zu beantworten. Die dargelegten Zahlen beweisen deutlich, dass Italien dank seiner Deflationspolitik sich schon seit dem Ende 1926 in einer latenten Krise befand, und durch diese Deflationspolitik bereits schon geschwächt war, so dass es der allgemein einsetzenden Wirtschaftskrise vom Jahre 1929 an weniger Widerstand entgegensetzen konnte, ja, dass die Wirkungen des nunmehr einsetzenden Preisdruckes die italienische Wirtschaft doppelt empfindlich getroffen und geschädigt hat.

## Die Zahl der Unterschriften für die Kriseninitiative

verglichen mit derjenigen für die Krisensteuer und  
für das Referendum gegen das Lohnabbaugesetz.

### Ergebnisse nach Kantonen und Bezirken.

Bezirke	Krisensteuer	Lohnabbau	Kriseninitiative
<b>Kanton Zürich:</b>			
Affoltern . . . . .	561	868	867
Andelfingen . . . . .	827	687	1,574
Bülach . . . . .	2,007	2,082	2,859
Dielsdorf . . . . .	923	1,266	1,285
Hinwil . . . . .	2,690	2,321	3,800
Horgen . . . . .	3,722	4,207	3,806
Meilen . . . . .	1,950	1,607	2,449
Pfäffikon . . . . .	1,086	1,187	1,791
Uster . . . . .	1,521	1,435	2,911
Winterthur . . . . .	9,630	9,391	9,458
Zürich . . . . .	27,184	26,541	29,460
(Von der RGO) . . . . .	—	13,663	—
<b>Total</b>	<b>52,101</b>	<b>65,255</b>	<b>60,260</b>
<b>Kanton Bern:</b>			
Aarberg . . . . .	1,135	1,527	1,909
Aarwangen . . . . .	2,801	3,190	4,822
Bern . . . . .	16,809	20,049	21,883

Bezirke	Lohnabbau	Krisensteuer	Kriseninitiative
Biel . . . . .	5,201	5,180	7,034
Büren . . . . .	1,401	1,698	2,133
Burgdorf . . . . .	2,530	3,146	4,202
Courtelay . . . . .	2,703	2,914	3,064
Delémont . . . . .	701	981	1,297
Erlach . . . . .	225	339	882
Freibergen . . . . .	179	361	540
Fraubrunnen . . . . .	1,379	1,621	2,441
Frutigen . . . . .	652	650	1,210
Interlaken . . . . .	2,848	3,102	4,316
Konolfingen . . . . .	1,248	2,023	3,492
Laufen . . . . .	347	770	385
Laupen . . . . .	379	494	1,198
Moutier . . . . .	1,660	1,601	3,004
Neuenstadt . . . . .	163	260	228
Nidau . . . . .	1,263	1,580	2,153
Oberhasle . . . . .	413	748	823
Pruntrut . . . . .	1,291	2,267	2,571
Saanen . . . . .	309	293	1,084
Schwarzenburg . . . . .	140	432	1,264
Seftigen . . . . .	723	1,083	2,340
Signau . . . . .	666	1,148	2,062
Nieder-Simmental . . . . .	951	1,094	2,306
Ober-Simmental . . . . .	246	617	990
Thun . . . . .	3,392	4,132	6,536
Trachselwald . . . . .	670	1,218	2,467
Wangen . . . . .	1,278	1,770	2,402
(Von der RGO) . . . . .	—	1,218	—
<b>Total</b>	<b>53,703</b>	<b>67,506</b>	<b>90,918</b>

**Kanton Luzern:**

Entlebuch . . . . .	112	976	597
Hochdorf . . . . .	955	1,956	1,251
Luzern . . . . .	6,249	9,013	6,756
Sursee . . . . .	532	1,803	593
Willisau . . . . .	189	1,189	880
(Von der RGO) . . . . .	—	230	—
<b>Total</b>	<b>8,037</b>	<b>15,167</b>	<b>10,077</b>

**Kanton Uri:**

	1,569	3,001	2,199
--	-------	-------	-------

**Kanton Schwyz:**

Einsiedeln . . . . .	104	195	137
Gersau . . . . .	—	11	—
Höfe . . . . .	254	363	330
Küssnacht . . . . .	87	402	101
March . . . . .	793	1,497	1,495
Schwyz . . . . .	866	1,553	1,453
<b>Total</b>	<b>2,104</b>	<b>4,021</b>	<b>3,516</b>

**Kanton Nidwalden:** 220 469 313

**Kanton Obwalden:** 20 765 606

**Kanton Glarus:** 2,692 2,944 2,565

**Kanton Zug:** 2,076 4,132 3,239



Bezirke	Lohnabbau	Krisensteuer	Kriseninitiative
<b>Kanton Freiburg:</b>			
La Broye . . . . .	—	78	147
La Glâne . . . . .	55	539	425
La Gruyère . . . . .	284	1,043	582
La Sarine . . . . .	1,212	1,700	1,375
See . . . . .	311	437	1,067
Sense . . . . .	431	715	785
La Veveyse . . . . .	—	71	207
(Von der RGO) . . . . .	—	88	—
<b>Total</b>	<b>2,293</b>	<b>4,671</b>	<b>4,588</b>

<b>Kanton Solothurn:</b>			
Balsthal-Gäu . . . . .	658	1,477	744
Balsthal-Thal . . . . .	747	763	837
Bucheggberg . . . . .	85	170	165
Dorneck . . . . .	385	611	317
Gösgen . . . . .	1,275	1,714	1,430
Kriegstetten . . . . .	2,610	3,453	3,279
Lebern . . . . .	2,590	2,654	3,826
Olten . . . . .	2,987	4,224	3,550
Solothurn . . . . .	949	1,253	1,054
Thierstein . . . . .	—	197	132
(Von der RGO) . . . . .	—	917	—
<b>Total</b>	<b>12,286</b>	<b>17,433</b>	<b>15,334</b>

**Kanton Baselstadt:** 9,967 17,138 12,352

<b>Kanton Baselland:</b>			
Arlesheim . . . . .	2,289	4,385	5,230
Liestal . . . . .	941	2,075	2,304
Sissach . . . . .	540	1,507	2,502
Waldenburg . . . . .	397	320	1,366
(Von der RGO) . . . . .	—	2,590	—
<b>Total</b>	<b>4,167</b>	<b>10,877</b>	<b>11,402</b>

<b>Kanton Schaffhausen:</b>			
Ober-Klettgau . . . . .	—	122	366
Unter-Klettgau . . . . .	49	283	470
Reiath . . . . .	254	261	760
Schaffhausen . . . . .	2,545	1,082	2,786
Schleitheim . . . . .	—	114	422
Stein . . . . .	241	215	398
(Von der RGO) . . . . .	—	1,893	—
<b>Total</b>	<b>3,089</b>	<b>3,970</b>	<b>5,202</b>

<b>Kanton Appenzell A.-Rh.:</b>			
Hinterland . . . . .	1,425	1,637	1,448
Mittelland . . . . .	458	466	393
Vorderland . . . . .	715	550	983
<b>Total</b>	<b>2,598</b>	<b>2,653</b>	<b>2,824</b>

**Kanton Appenzell I.-Rh.:** 29 113 234

Bezirke	Krisensteuer	Lohnabbau	Kriseninitiative
<b>Kanton St. Gallen:</b>			
Gaster . . . . .	99	350	214
Gossau . . . . .	411	648	554
Ober-Rheintal . . . . .	690	849	860
Unter-Rheintal . . . . .	1,334	1,535	1,617
Rorschach . . . . .	1,843	2,166	2,207
St. Gallen . . . . .	5,211	5,027	5,016
Sargans . . . . .	1,165	1,798	1,062
See . . . . .	1,104	1,088	1,333
Alt-Toggenburg . . . . .	285	196	385
Neu-Toggenburg . . . . .	563	751	982
Ober-Toggenburg . . . . .	375	415	990
Unter-Toggenburg . . . . .	1,987	1,652	2,129
Werdenberg . . . . .	1,572	1,727	1,617
Wil . . . . .	519	819	1,093
(Von der RGO) . . . . .	—	1,078	—
<b>Total</b>	<b>17,158</b>	<b>20,099</b>	<b>20,059</b>

<b>Kanton Graubünden:</b>			
Albula . . . . .	25	163	350
Bernina . . . . .	149	153	156
Glenner . . . . .	40	88	538
Heinzenberg . . . . .	212	352	944
Hinterrhein . . . . .	20	—	203
Imboden . . . . .	277	568	644
Inn . . . . .	102	204	647
Ober-Landquart . . . . .	375	561	1,317
Unter-Landquart . . . . .	599	874	1,415
Maloja . . . . .	335	822	883
Moesa . . . . .	50	343	216
Münsterthal . . . . .	—	—	33
Plessur . . . . .	1,594	1,975	1,996
Vorderrhein . . . . .	48	156	107
(Von der RGO) . . . . .	—	16	—
<b>Total</b>	<b>3,826</b>	<b>6,275</b>	<b>9,449</b>

<b>Kanton Aargau:</b>			
Aarau . . . . .	3,615	3,239	4,120
Baden . . . . .	4,609	4,134	4,041
Bremgarten . . . . .	1,182	1,738	1,419
Brugg . . . . .	1,916	1,988	1,759
Kulm . . . . .	2,340	2,242	2,140
Laufenburg . . . . .	439	780	724
Lenzburg . . . . .	2,299	2,448	2,420
Muri . . . . .	233	1,162	655
Rheinfelden . . . . .	1,224	1,430	1,357
Zofingen . . . . .	2,867	2,910	3,566
Zurzach . . . . .	777	957	944
(Von der RGO) . . . . .	—	664	—
<b>Total</b>	<b>21,501</b>	<b>23,692</b>	<b>23,145</b>

<b>Kanton Thurgau:</b>			
Arbon . . . . .	2,520	2,885	3,407
Bischofszell . . . . .	1,290	1,175	944
Diessenhofen . . . . .	195	146	116
Frauenfeld . . . . .	1,543	1,569	1,762



Bezirke	Krisensteuer	Lohnabbau	Kriseninitiative
Kreuzlingen . . . . .	660	912	1,056
Münchwilen . . . . .	761	271	982
Steckborn . . . . .	609	641	798
Weinfelden . . . . .	411	507	569
(Von der RGO) . . . . .	—	283	—
<b>Total</b>	<b>7,989</b>	<b>8,389</b>	<b>9,634</b>

### Kanton Tessin:

Bellinzona . . . . .	1,367	2,766	1,617
Blenio . . . . .	96	89	178
Leventina . . . . .	347	994	420
Locarno . . . . .	730	1,824	1,238
Lugano . . . . .	2,179	2,425	2,205
Mendrisio . . . . .	1,651	2,382	1,071
Riviera . . . . .	376	673	543
Vallemaggia . . . . .	67	104	139
<b>Total</b>	<b>6,813</b>	<b>11,257</b>	<b>7,411</b>

### Kanton Waadt:

Aigle . . . . .	521	788	839
Aubonne . . . . .	—	214	198
Avenches . . . . .	30	23	177
Cossonay . . . . .	125	368	276
Echallens . . . . .	33	14	28
Grandson . . . . .	217	210	479
Lausanne . . . . .	3,443	4,722	6,040
La Vallée . . . . .	126	304	284
Lavaux . . . . .	52	340	272
Morges . . . . .	103	644	613
Moudon . . . . .	118	239	480
Nyon . . . . .	128	564	713
Orbe . . . . .	704	949	767
Oron . . . . .	—	159	151
Payerne . . . . .	80	169	331
Pays d'Enhaut . . . . .	49	221	132
Rolle . . . . .	32	242	233
Vevey . . . . .	1,181	1,418	2,518
Yverdon . . . . .	594	1,294	1,228
(Von der RGO) . . . . .	—	1,746	—
<b>Total</b>	<b>7,536</b>	<b>14,628</b>	<b>15,759</b>

### Kanton Wallis:

Brig . . . . .	211	728	444
Conthey . . . . .	163	313	232
Entremont . . . . .	51	124	—
Goms . . . . .	—	14	11
Hérens . . . . .	33	69	268
Leuk . . . . .	235	285	361
Martigny . . . . .	264	546	611
Monthey . . . . .	359	614	679
Oestliches Raron . . . . .	—	22	—
Westliches Raron . . . . .	—	133	—
St-Maurice . . . . .	214	611	546
Sierre . . . . .	286	554	752
Sion . . . . .	115	458	416
Visp . . . . .	—	413	105
<b>Total</b>	<b>1,931</b>	<b>4,884</b>	<b>4,425</b>

Bezirke	Lohnabbau	Krisensteuer	Kriseninitiative
<b>Kanton Neuenburg:</b>			
Boudry . . . . .	508	801	958
La Chaux-de-Fonds . . . . .	4,149	3,756	6,174
Le Locle . . . . .	1,822	1,858	2,933
Neuchâtel . . . . .	1,306	2,025	1,773
Val-de-Ruz . . . . .	453	346	581
Val-de-Travers . . . . .	1,135	1,348	1,595
(Von der RGO) . . . . .	—	450	—
<b>Total</b>	<b>9,373</b>	<b>10,584</b>	<b>14,014</b>
<b>Kanton Genf:</b> . . . . .	<b>4,311</b>	<b>8,136</b>	<b>5,560</b>

Kantone	<b>Zusammenzug.</b>		
Zürich . . . . .	52,101	65,255	60,260
Bern . . . . .	53,703	67,506	90,818
Luzern . . . . .	8,037	15,167	10,077
Uri . . . . .	1,569	3,001	2,199
Schwyz . . . . .	2,104	4,021	3,516
Nidwalden . . . . .	220	469	313
Obwalden . . . . .	20	765	606
Glarus . . . . .	2,692	2,944	2,565
Zug . . . . .	2,076	4,132	3,239
Freiburg . . . . .	2,293	4,671	4,588
Solothurn . . . . .	12,286	17,433	15,334
Baselstadt . . . . .	9,967	17,138	12,352
Baselland . . . . .	4,167	10,877	11,402
Schaffhausen . . . . .	3,089	3,970	5,202
Appenzell-A.-Rh. . . . .	2,598	2,653	2,824
Appenzell-I.-Rh. . . . .	29	113	234
St. Gallen . . . . .	17,158	20,099	20,059
Graubünden . . . . .	3,826	6,275	9,449
Aargau . . . . .	21,501	23,692	23,145
Thurgau . . . . .	7,989	8,389	9,634
Tessin . . . . .	6,813	11,257	7,411
Waadt . . . . .	7,536	14,628	15,759
Wallis . . . . .	1,931	4,884	4,425
Neuenburg . . . . .	9,373	10,584	14,014
Genf . . . . .	4,311	8,136	5,560
<b>Total Schweiz</b>	<b>237,389 *</b>	<b>328,059 *</b>	<b>335,085</b>

\* Die eidgenössische Kontrolle ergab 237,001 gültige Unterschriften für die Krisensteuer und 325,622 für das Referendum, deren bezirkweise Verteilung jedoch nicht bekannt ist.

## Metall- und Uhrenarbeiter.

Am 17. und 18. November tagte in Bern der von 199 Delegierten aus 110 Sektionen besuchte ordentliche Kongress des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes. Er nahm ein mehrstündiges Referat von Zentralsekretär Ilg über die allgemeine wirtschaftliche Lage und über die Gegenwartsaufgaben der Arbeiterbewegung entgegen. Die von der Zentrale im Interesse der Erhaltung der Schlagkraft und der Leistungsfähigkeit des Verbandes zum Teil bereits beschlossenen, zum Teil neu vorgeschlagenen administrativen und finanziellen Massnahmen wurden genehmigt; ebenfalls die Schaffung einer



neuen I. Beitragsklasse mit 176 gegen 6 Stimmen. Anträge der Sektionen auf Anerkennung Sowjetrusslands im Interesse der Exportförderung, Ablehnung der Einheitsfront mit kommunistischen Organisationen und Abschluss eines Ferienabkommens mit dem Metall- und Maschinenindustriellenverband wurden vom Zentralvorstand zur Prüfung entgegengenommen. Der Geschäftsbericht wurde mit allen gegen eine Stimme genehmigt. Das unerschütterte Vertrauen der Mitgliedschaft zur Verbandsleitung kam in der einstimmigen Wiederwahl der Zentralsekretäre und der reibungslosen Bestellung des Erweiterten Zentralvorstandes zum Ausdruck. In seinem weiteren Verlauf nahm der Kongress zwei mit starkem Beifall aufgenommene Referate der Kollegen Bratschi über Bundesbahnen und Arbeiterschaft und Grimm über Arbeitsbeschaffung und Krise entgegen.

## Sozialpolitik.

### Ueberschreitung der 48-Stundenwoche.

Das eidgenössische Fabrikgesetz sieht für den einschichtigen Betrieb in Fabriken eine wöchentliche Arbeitszeit von 48 Stunden vor. Diese sogenannte Normalarbeitswoche kann aber auf Grund von zwei Artikeln desselben Gesetzes zeitlich abgeändert werden. So ermächtigt Art. 41 F.G. den Bundesrat, einzelnen Industrien, auf gestelltes Gesuch, und wenn zwingende Gründe es rechtfertigen, eine wöchentliche Arbeitszeit von höchstens 52 Stunden zu gewähren. Eine weitere gesetzliche Grundlage zur Durchbrechung dieser sogenannten abgeänderten Normalarbeitswoche bieten die Art. 48/49 F.G., die das Recht zur Bewilligung von täglicher Ueberzeitarbeit den Orts- oder Kantonsregierungen delegieren. Ueber die vom Bundesrat bewilligten Arbeitszeitverlängerungen geben dessen Geschäftsberichte Auskunft; die von den Kantonen bewilligten Ueberstunden finden sich in den Berichten der Fabrikinspektoren. (Siehe «Gewerkschaftliche Rundschau», Heft 9 1934, Seite 278.)

Eine vergleichende Zusammenstellung der vom Bundesrat einzeln bewilligten Verlängerungen der Arbeitszeit (ohne Kollektivbewilligungen) zeigt für die Jahre 1920—1933 folgendes Bild:

	Zahl der Fabriken, die Einzelbewilligung zur Verlängerung der Arbeitszeit erhielten		Zahl der Arbeiter mit verlängerter Arbeitszeit
	absolut	in Prozent aller Fabriken	
1920	41	0,5	—
1921	75	0,9	—
1922	787	9,8	—
1923	1258	17,0	102,394 <sup>1</sup>
1924	1691	20,9	—
1925	1676	20,6	—
1926	1573	19,4	—
1927	1867	22,9	—
1928	1753	21,7	—
1929	1544	18,4	106,869 <sup>1</sup>
1930	1469	17,2	75,173 <sup>2</sup>
1931	1111	13,1	49,917 <sup>2</sup>
1932	790	9,5	22,974 <sup>2</sup>
1933	661	8,0	16,416 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Fabrikzählung.

<sup>2</sup> Monatsdurchschnitte; mitgezählt sind in diesen Zahlen auch die Arbeiter mit verlängerter Arbeitszeit die in Fabriken mit Kollektivbewilligung arbeiten.